

# Letzte Reden
## Eines vernünfftigen Weibes.


Rudolph der Andere gab diesen Helm und Schild,
Worein der Kesslinger Verdienste sich gehüllt:
Ob aber stirbt der Greiff mit Annen Catharinen,
Soll nach dem sterben doch Stamm, Nahm, und Ehre grünen.

# Letzte Reden
# Eines vernünfftigen Weibes/
## Anfangs scheinende fast närrisch/
## Bald aber sich befindende sehr weislich/
## Genommen aus Philipp. I. v. 20/ 21.

Wie selbige

Die Weyland Hoch-Edle und Tugendreiche

# Fr. Anna Catharina/
## gebohrne Kißlingin/

Des

Hoch-Edlen/ Vesten und Hoch-Weisen Herrn

# Hn. Johann Gottfried Rösners/

Hochverordneten Königl. Burggraffens/ wie auch wolverdienten Bürger-Meisters/ und hochansehnlichen Proto-Scholarchæ, in Königl. Stadt Thorn/

Liebst-gewesene Ehe-Genoßin/

Im Leben/ und biß an Ihr Ende geführet/

Und darauff

Bey Dero Solennen Leich-Begängniß Anno 1708. den 30. Septembris, in der Kirchen zu S. Marien

In Vornehmer und Volck-reicher Versamlung

Zu fernerm Gottseeligen Nachsinnen

vorgetragen hat


EPHRAIM PRÆTORIUS,

E. Ehrw. Ministerii Senior, wie auch zu S. Marien Pastor, in Thorn.



THORN/

Gedruckt bey Joh. Ludw. Nicolai/ E.E.E. Rahts und des *Gymnasii* Buchdrucker.

ANNO MDCC X.

Dem

# HochEdlen / Vesten und Hochweisen HERRN /

# Herrn Johann Gottfried Rösner /

Hochverordneten Königl. Burggraffen / Wolmeritirenden Bürger-Meister / wie auch hochansehnlichen Proto-Scholarcha in Königl. Stadt Thorn /

Meinem hochgeneigten Patrono und Gönner.

## Gnade / Trost / und Freude.

DJe letzten Reden sterbender Gerechten sind ins gemein von grosser Wichtigkeit / und verdienen bey denen hinterbleibenden Sterblichen ein tieffes Nachsinnen. Der Geist GOttes wircket in der zur ewigen Freude hinscheidenden Seele / umb so viel stärcker mit himmlischem Licht / umb wieviel genauer die Seele sich alsdenn entfesselt vom Irrdischen und Vergänglichen. Dahero gleichet Sie alsdenn der Sonnen / welche / je näher sie dem Untergange / je angenehmeren Glantz sie von sich ertheilet. Zu solchen letzten Reden rechne Ich mit diejenigen Göttlichen Außsprüche / welche im HERRN Sterbende / zum öffentlichen erbaulichen Vortrage / bey ihren Bestattungen verlangen / nachdem sie selbige auch wol schon lange vorhero mit grossem Bedacht erwehlet gehabt. Das sind dann gleichsam ihre letzte Reden / daraus man erkennet / wes das Hertz im Leben und Sterben bey ihnen voll gewesen / und geblieben. Aus dieser Betrachtung erwächset der Titel gegenwärtiger Leichen-Rede / umb desto billiger / weil sie vorträget sehr weit-sehende Reden aus Göttlichem Wort / welche die Seel. Fr. Bürger-Meisterin Ihr besonders zu eigen gemacht / und so wie schon längst vor Ihrem seeligen Abschied selbige mit reiffen Bedacht erwehlet / also auch bey solcher Wahl beständig biß in ihr Letztes verharret. Da denn nun / Hoch-Edler Herr Burger-Meister / des Höchsten Wunder-Güte damahls Denselben gesund und bey Leben erhalten / und jetzt die in damahliger sehr kümmerlichen Zeit über solche Dero Seel. Fr. Ehe-Liebsten letzte Reden von mir an heiliger Stäte gehaltene Rede / zum Zeugniß Hertzlicher Liebe gegen Sie / und zu Ihrem wolverdienten Andencken / von Demselben zum Druck gütig verlanget wird; So überreiche Selbige hiemit Eurer Hoch-Edl. Herrl. in gebührender *Observantz* / nebst hertzinniglichem Wunsch langen Lebens / beständigen Trostes / reichen Seegens / und alles wahren Seelen- und Leibes-Wolseyns / von dem Vater des Lichtes /

HochEdler Herr Burggraff und Bürger-Meister

Dero

Thorn 1710. Mense Martio.

Treuer Vorbitter bey GOTT

EPHRAIM PRÆTORIUS.